

Flächennutzungsplan

Teilfortschreibung Windenergie

Erneute frühzeitige Öffentlichkeits- und
Behördenbeteiligung



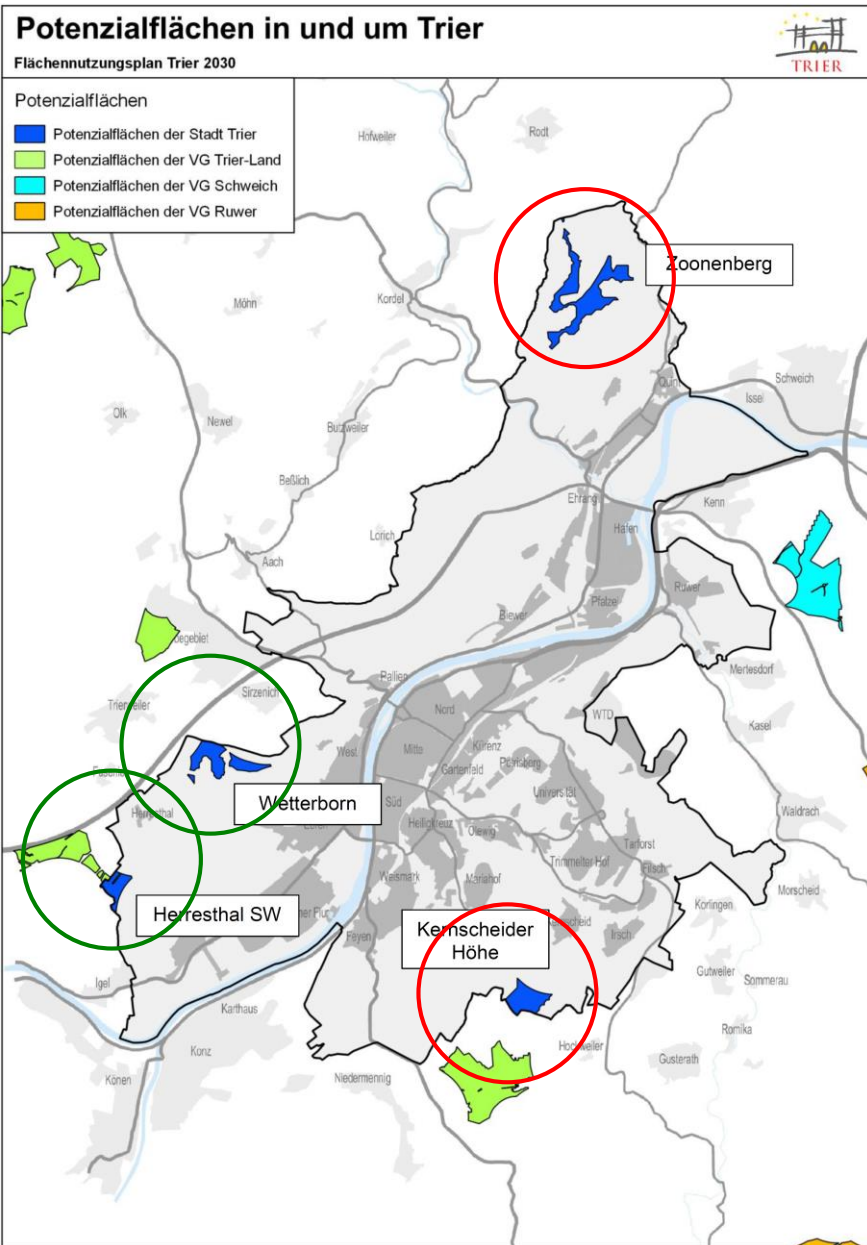
Inhalt

- 1. Bisheriges Verfahren**
- 2. Restriktionsanalyse**
- 3. Eignungsanalyse der verbliebenen Potenzialflächen**
- 4. Darstellungen im Flächennutzungsplan**
- 5. Visualisierung**
- 6. Weiteres Vorgehen**

1 Bisheriges Verfahren

Bisheriges Verfahren

1. Teilfortschreibung des LEP IV : Verlagerung auf die Ebene der Bauleitplanung	Mai 2013
3. Teilfortschreibung des LEP IV : Neue Regeln für die Windkraft	Juli 2017
FNP -Teilfortschreibung Wind - <u>Erster</u> Entwurf Frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung	November bis Dezember 2017
4. Teilfortschreibung des LEP IV : Beschleunigung der Energiewende	Anhörung im Mai/Juni 2022
Gesetzpaket des Bundes zur Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien (Wind-an-Land-Gesetz)	Beschluss Juli 2022
FNP -Teilfortschreibung Wind - <u>Zweiter</u> Entwurf	Aktuell in Bearbeitung



Erster Entwurf (2017)

- Vier potenzielle Standorte als Ergebnis der Raumanalyse
- Ergebnisse der Eignungsanalyse
 - Zoonenberg (Ehrang-Quint): 90,2 ha
Standort soll aufgegeben werden, keine Eignung aufgrund von Artenschutz, massiver Eingriffe in alten Laubwaldbestand und schwieriger Zuwegung
 - Wetterborn (Euren): 45,5 ha
Standort soll weiter verfolgt werden, Empfehlung für weitergehende Untersuchungen bzgl. Artenschutz und Immissionen zu Einzelhäusern in der Umgebung
 - Herresthal (Zewen): 20,2 ha
Standort soll weiter verfolgt werden, Empfehlung für weitergehende Untersuchungen bzgl. Artenschutz und Immissionen zu Einzelhäusern in der Umgebung
 - Kernscheider Höhe (Kernscheid): 34,6 ha
Standort soll aufgegeben werden, keine Eignung aufgrund von Artenschutz und Auswirkungen auf das Landschaftsbild

Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung aus dem Jahr 2017

Öffentlichkeitsbeteiligung vom 29.11. bis 29.12.2017

- Informationsveranstaltung 28.11.2017: keine Bürgerinnen und Bürger erschienen
- Eine Stellungnahme vom NABU, BUND und Pollichia

Wesentliche Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

- Bedenken hinsichtlich der visuellen Auswirkungen auf das Landschaftsbild
- Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen auf Artenschutz und Biotopschutz
- Bedenken im Hinblick auf die Eingriffe für die Errichtung der Windkraftanlagen (Zuwegung, Kranaufstellflächen)

2 Restriktionsanalyse

Restriktionsanalyse – Methodische Vorgehensweise

Festhalten an der bisherigen, bewährten methodischen Vorgehensweise durch Bildung von Ausschlussgebieten

1. Beurteilungsebene 1: Ausschlussgebiete nach harten Tabukriterien

Ausschluss derjenigen Flächen, die als harte Tabuzonen aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen ausgeschlossen sind

2. Beurteilungsebene 2: Ausschlussgebiete nach weichen Tabukriterien

Ausschluss derjenigen Flächen, die aus Sicht der Stadt Trier aus unterschiedlichen Gründen von vorneherein ausgeschlossen werden (Bereiche mit erheblichen Widerständen oder wesentlichen Beeinträchtigungen anderer Nutzungen)

3. Eignungsanalyse der verbliebenen Potenzialflächen

Prüfung der verbliebenen Potenzialflächen hinsichtlich ihrer Eignung

Kriterien zur Ermittlung geeigneter Fläche

Beurteilungsebene 1: Harte Tabukriterien

- Ausschlussgebiete nach Vorgaben der Raumordnung und Landesplanung
 - Siedlungsgebiete (Wohn-, Dorf-, Misch-, Kern und urbane Gebiete) mit **900 m** Schutzabstand
 - Naturschutzgebiete
 - Landesweit bedeutsame historische Kulturlandschaft 1. und 2. Stufe
 - Natura 2000-Gebiet mit sehr hohem Konfliktpotenzial nach dem naturschutzfachlichen Rahmen zum Ausbau der Windenergie (FFH-Gebiet Mattheiser Wald)
 - Laubwälder älter 120 Jahre größer 10 ha
 - Wasserschutzgebiete Zone I
- Abstände zu klassifizierten Straßen nach Bundes- und Landesstraßengesetz

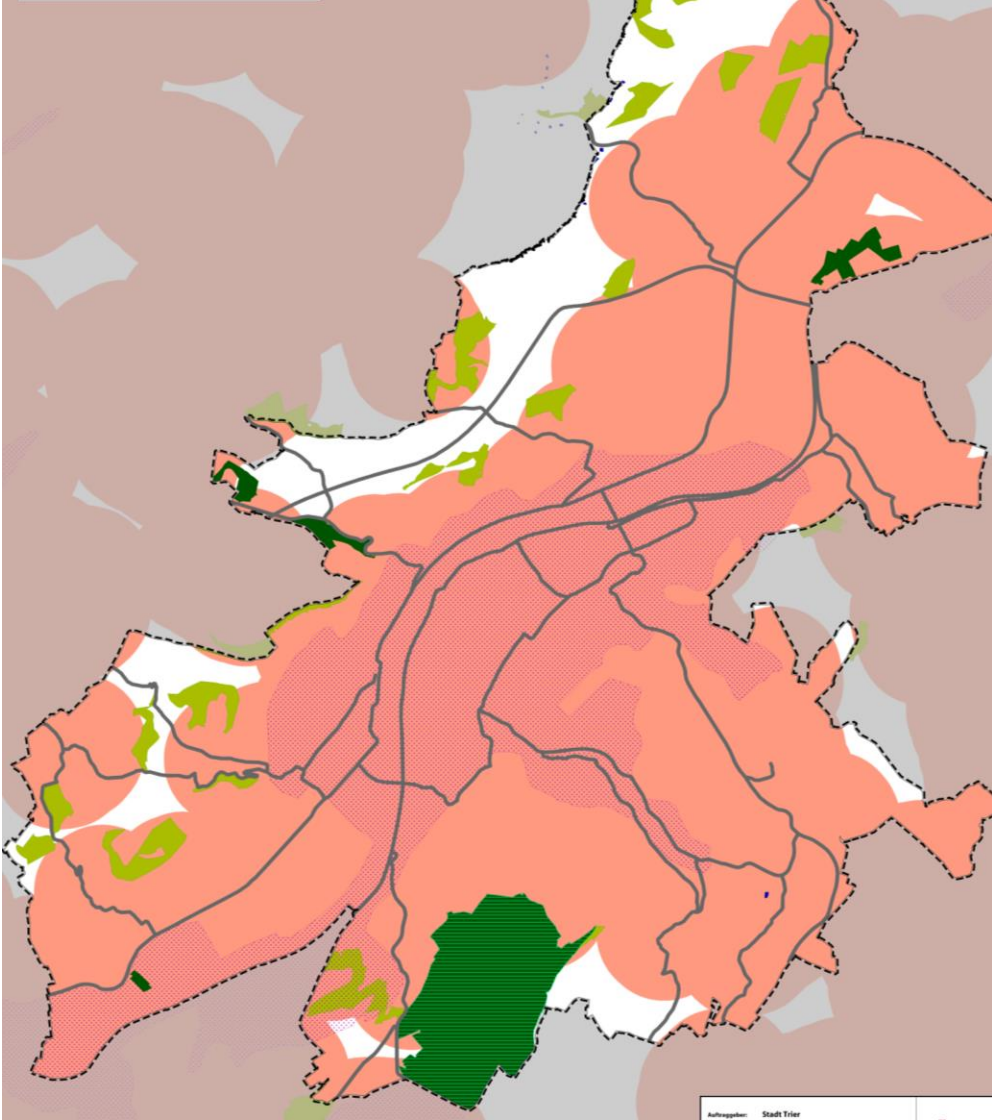
Kriterien zur Ermittlung geeigneter Fläche

Beurteilungsebene II: Weiche Tabukriterien

- Schutzabstände zu Einzelhäusern und Splittersiedlungen im Außenbereich
- Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile
- Natura 2000-Gebiet mit mittlerem bis hohem Konfliktpotenzial nach dem naturschutzfachlichen Rahmen zum Ausbau der Windenergie
- Wasserschutzgebiete Zone II
- Schutzabstand zu Hochspannungsleitungen
- Hangneigung von maximal 20 %
- Windhöffigkeit: durchschnittliche Windgeschwindigkeit von mind. 6,0 m/s in 140 m über Grund
- Mindestflächengröße von 5 ha








Ausschluss aus rechtlichen / tatsächlichen Gründen ("Harte Tabuzonen")

- Landesweit bedeutsame historische Kulturlandschaft, Wertstufe 1 und 2
- Natura 2000-Gebiet mit sehr hohem Konfliktpotenzial
- Naturschutzgebiet
- Laubwaldbestand älter als 120 Jahre und > 10 ha
- Wasserschutzgebiet, Zone I
- Anbauverbotszone an klassifizierter Straße
- Schutzabstand von 900 m zu bestehenden und geplanten Wohngebieten im Innenbereich

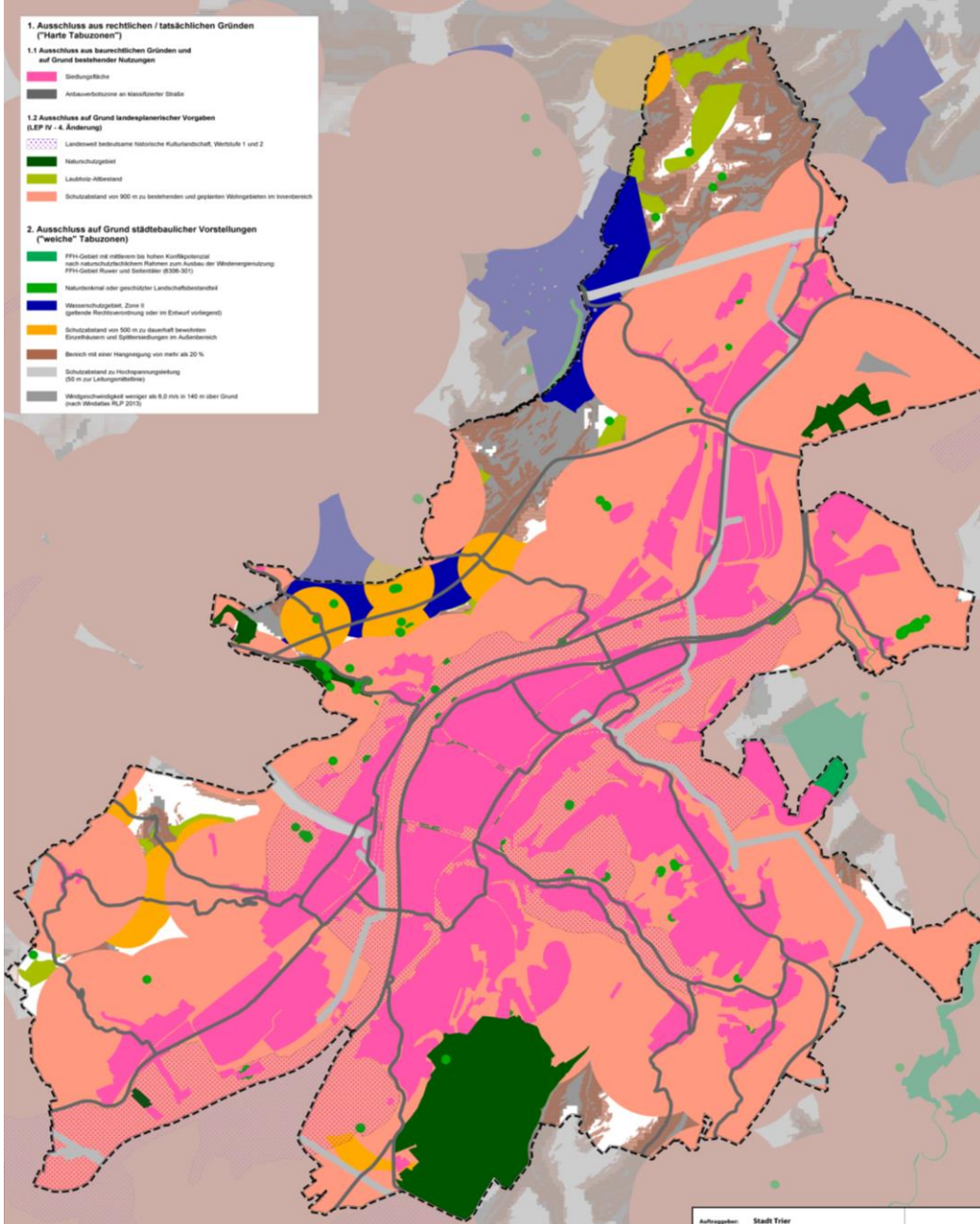


Ausschlussgebiete für Windenergieanlagen unter Anwendung der harten Ausschlusskriterien (Beurteilungsebene I)

Ausschluss aus rechtlichen / tatsächlichen Gründen ("Harte Tabuzonen")

-  Landesweit bedeutsame historische Kulturlandschaft, Wertstufe 1 und 2
-  Natura 2000-Gebiet mit sehr hohem Konfliktpotenzial
-  Naturschutzgebiet
-  Laubwaldbestand älter als 120 Jahre und > 10 ha
-  Wasserschutzgebiet, Zone I
-  Anbauverbotszone an klassifizierter Straße
-  Schutzabstand von 900 m zu bestehenden und geplanten Wohngebieten im Innenbereich

Ausschlussgebiete für Windenergieanlagen unter Anwendung der harten und weichen Ausschlusskriterien (Beurteilungsebene I und II)



1. Ausschluss aus rechtlichen / tatsächlichen Gründen ("Harte Tabuzonen")

1.1 Ausschluss aus baurechtlichen Gründen und auf Grund bestehender Nutzungen

- Siedlungsfläche
- Anbauverbotszone an klassifizierter Straße

1.2 Ausschluss auf Grund landesplanerischer Vorgaben (LEP IV - 4. Änderung)

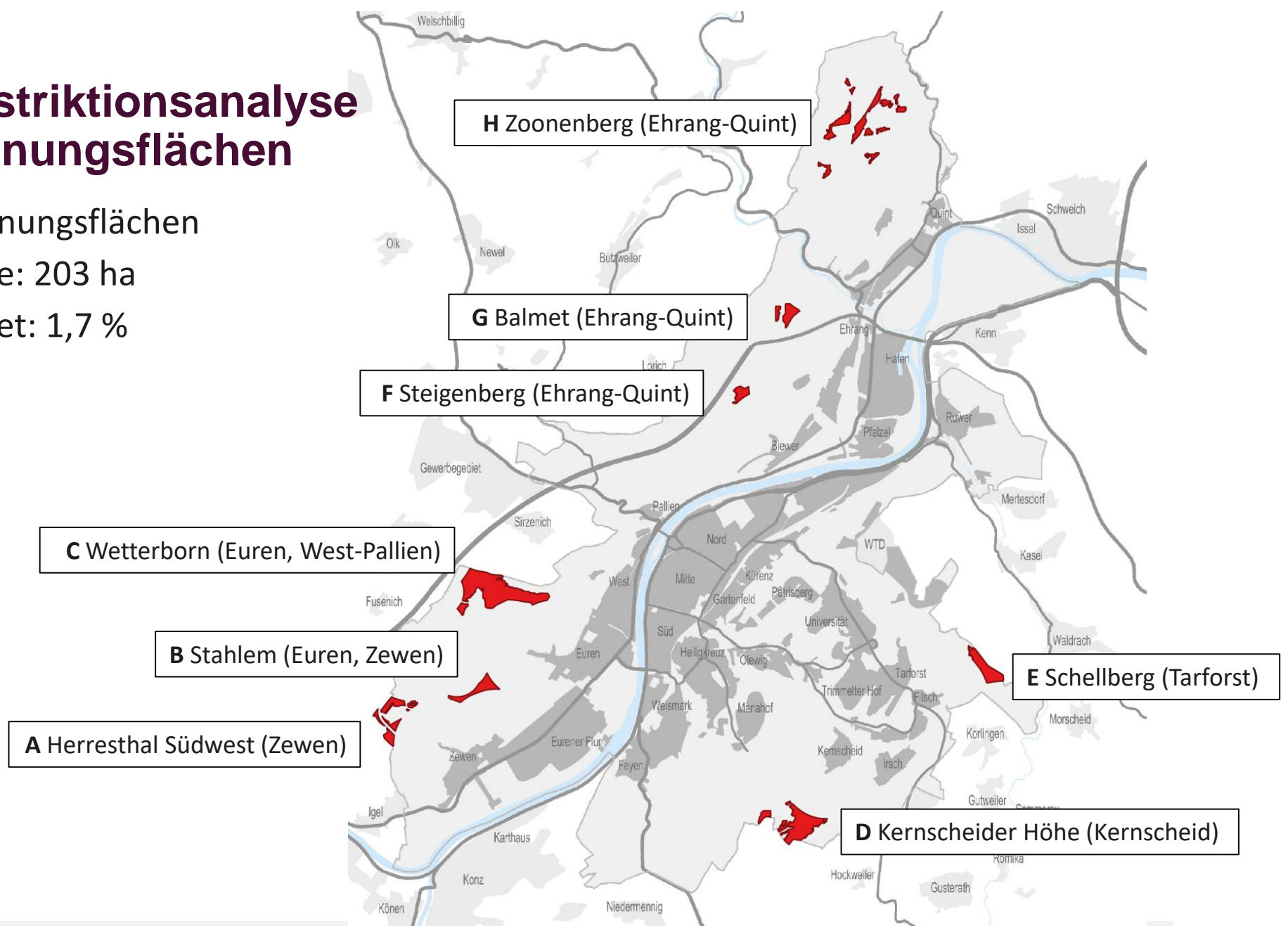
- Landesweit bedeutsame historische Kulturlandschaft, Wertstufe 1 und 2
- Naturschutzgebiet
- Laubholz-Altbestand
- Schutzabstand von 900 m zu bestehenden und geplanten Wohngebieten im Innenbereich

2. Ausschluss auf Grund städtebaulicher Vorstellungen ("weiche" Tabuzonen)

- FFH-Gebiet mit mittlerem bis hohem Konfliktpotenzial nach naturschutzfachlichem Rahmen zum Ausbau der Windenergienutzung; FFH-Gebiet Ruwer und Seitentäler (6306-301)
- Naturdenkmal oder geschützter Landschaftsbestandteil
- Wasserschutzgebiet, Zone II (geltende Rechtsverordnung oder im Entwurf vorliegend)
- Schutzabstand von 500 m zu dauerhaft bewohnten Einzelhäusern und Splittersiedlungen im Außenbereich
- Bereich mit einer Hangneigung von mehr als 20 %
- Schutzabstand zu Hochspannungsleitung (50 m zur Leitungsmittellinie)
- Windgeschwindigkeit weniger als 6,0 m/s in 140 m über Grund (nach Windatlas RLP 2013)

Ergebnis der Restriktionsanalyse – Potenzielle Eignungsflächen

- Acht potenzielle Eignungsflächen
- Gesamtflächengröße: 203 ha
- Anteil am Stadtgebiet: 1,7 %



3 Eignungsanalyse der verbliebenen Potenzialflächen

A – Herresthal Südwest (Zewen)

Flächengröße: 20,8 ha

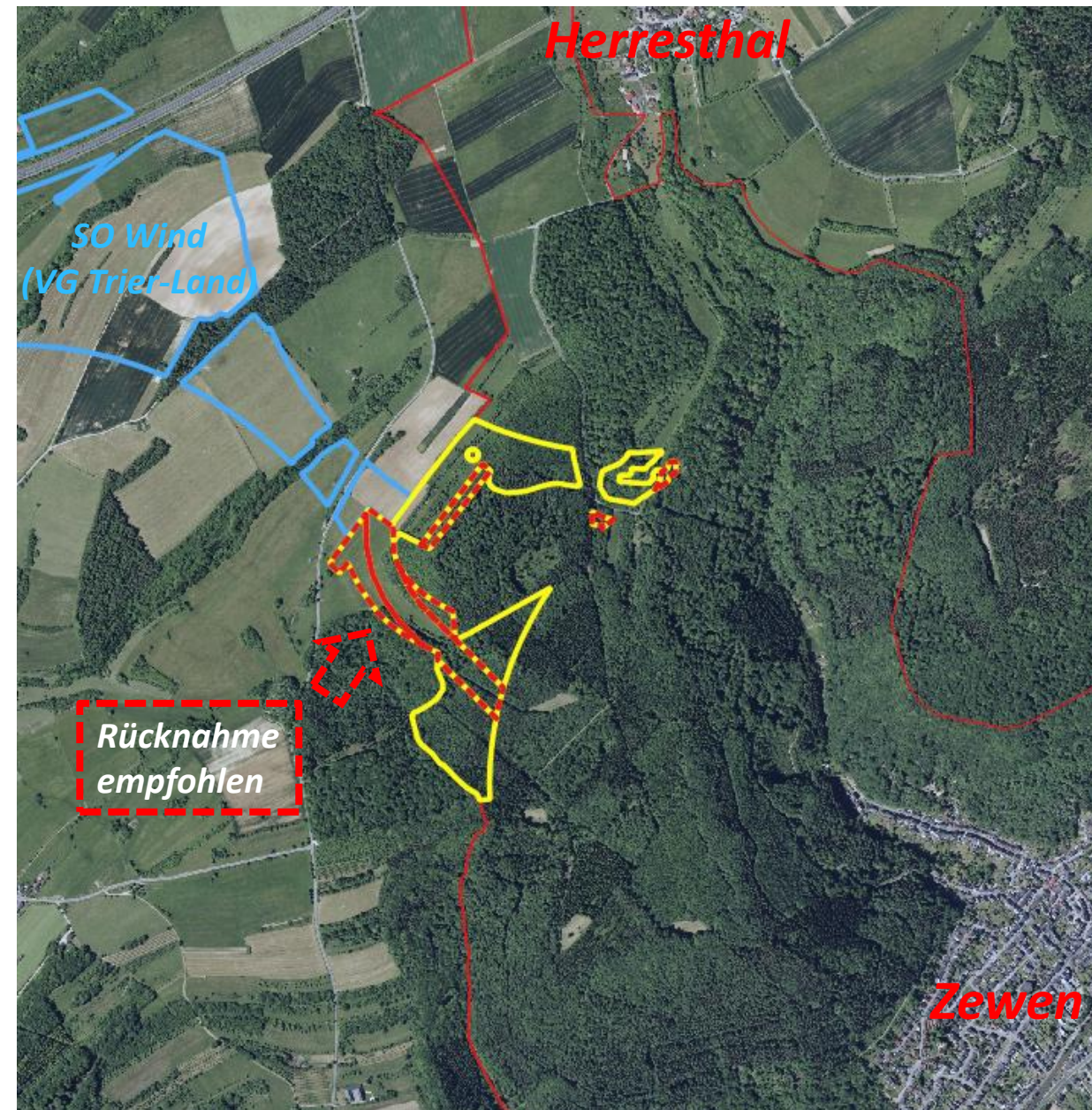
Aktuelle Nutzung: Wald, Offenland

Windhöffigkeit (m/s in 140m): 6,1 -6,4 m/s

Restriktionen/Einschränkungen

- Anbauverbotszone entlang der K1 und K2 sowie der geplanten Westumfahrung
- Artenschutz (Vorkommen von Fledermäusen in Waldrandbereichen wahrscheinlich)
- Schutzbedürftigkeit von Teilbereichen (Magerwiese, starkholzreiche Waldbestände, Orchideen-Buchenwald)
- Sichtbarkeit aus dem Moseltal, untergeordnet Saartal und Sauertal
- Denkmalschutz: Westwallanlage

⇒ Reduzierung der Fläche um Trasse der geplanten Westumfahrung (mit Anbauverbotszone) sowie die Orchideen-Buchenwälder (von 20,8 ha auf 13,6 ha)



B – Stahlem (Euren, Zewen)

Flächengröße: 12,8 ha

Aktuelle Nutzung: Wald

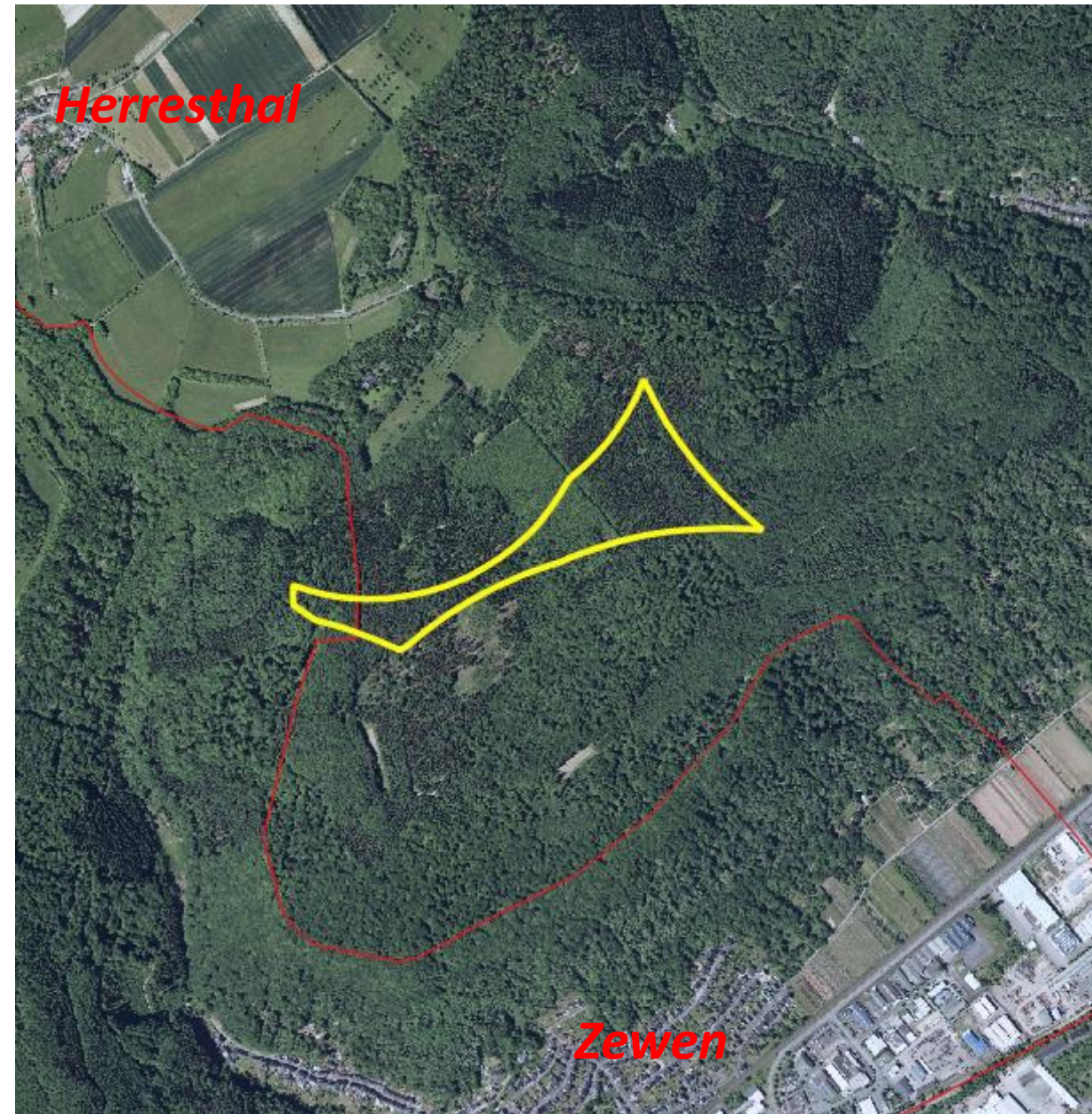
Windhöffigkeit (m/s in 140m): 6,0 -6,4 m/s

Restriktionen/Einschränkungen

- Kleinflächige Alt- bzw. Starkholzbestände
- Artenschutz (Vorkommen von Fledermäusen nicht auszuschließen)
- Deutliche Sichtbarkeit aus dem Moseltal

⇒ Fläche kann vorbehaltlich der noch zu klärenden Konflikte (Artenschutz, Landschaftsbild) weiter verfolgt werden

⇒ Sensible Bereiche sollten bei der Festlegung der konkreten Einzelstandorte freigehalten werden



C – Wetterborn (Euren, West-Pallien)

Flächengröße: 67,5 ha

Aktuelle Nutzung: Wald, Offenland

Windhöffigkeit (m/s in 140m): 6,0 -6,6 m/s

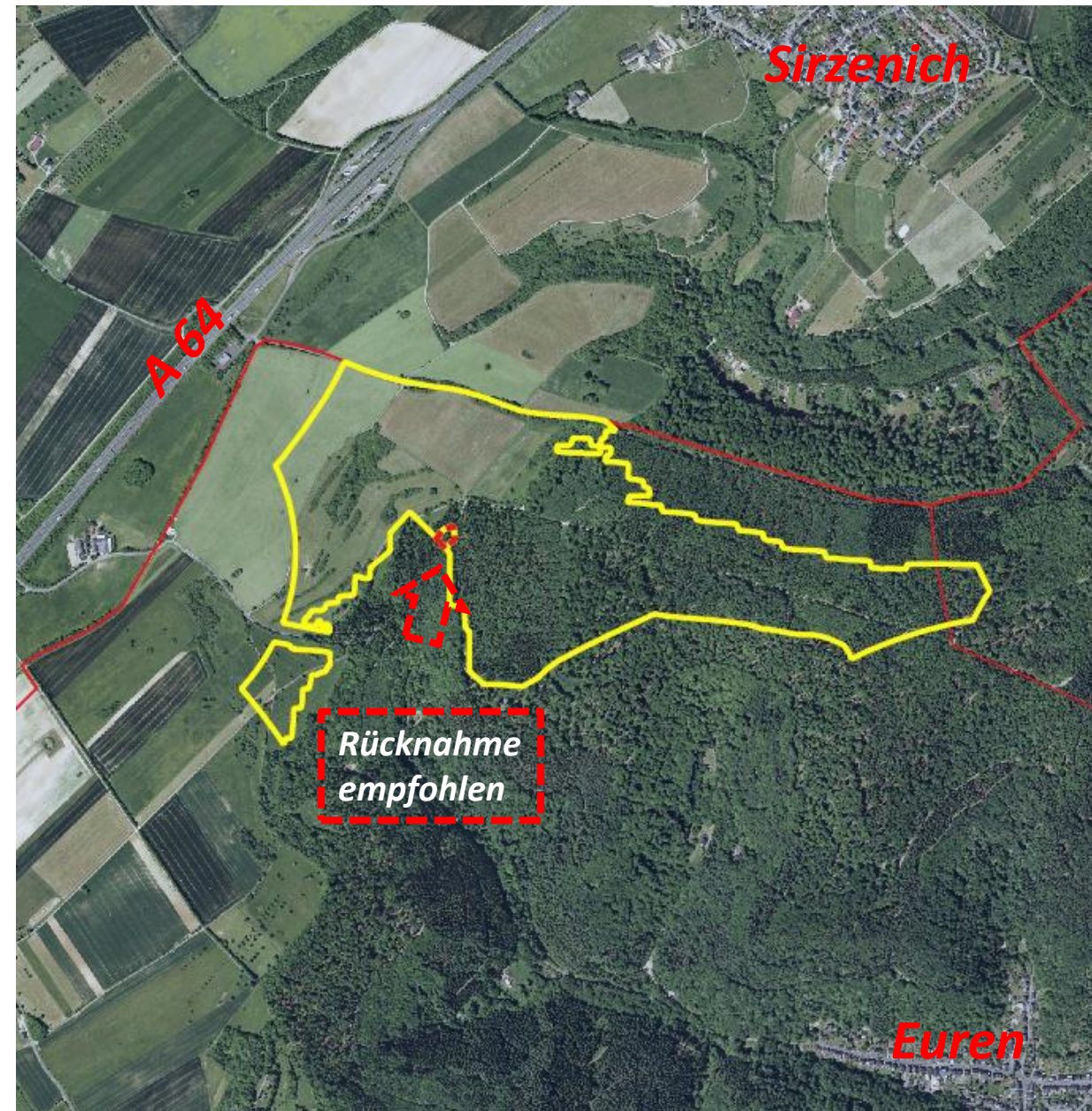
Restriktionen/Einschränkungen

- Artenschutz (Rotmilan, Fledermäuse)
- Pauschalschutzflächen (Magerwiese) im Westteil
- Buchenwaldbestände mit Altholz
- Quellbereich des Eurener Bachs
- Deutliche Sichtbarkeit aus dem Moseltal
- Nähe zur landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (Moseltal) mit minimal 300 m Entfernung
- Denkmalschutz: Hügelgräber und Westwallanlage

⇒ **Verkleinerung um gesetzlich geschützte Biotop (von 67,7 ha auf 67,5 ha)**

⇒ **Fläche kann vorbehaltlich der noch zu klärenden Konflikte (Artenschutz, Landschaftsbild, Denkmalschutz) weiter verfolgt werden**

⇒ **Sensible Bereiche sollten bei der Festlegung der konkreten Einzelstandorte mit entsprechenden Schutzabständen freigehalten werden**



D – Kernscheider Höhe (Kernscheid)

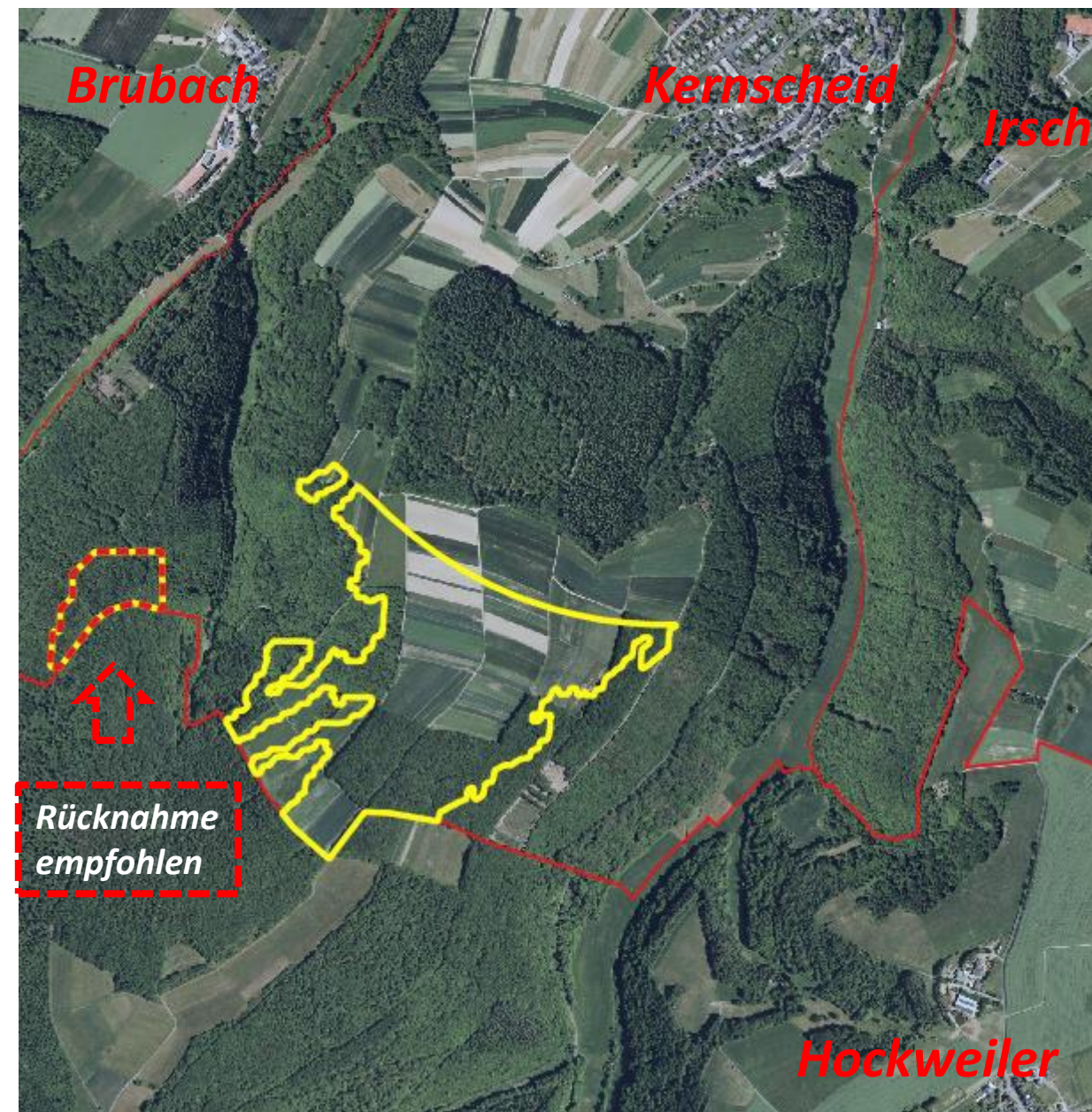
Flächengröße: 35,4 ha

Aktuelle Nutzung: Wald, Offenland

Windhöflichkeit (m/s in 140m): 6,0 -6,7 m/s

Restriktionen/Einschränkungen

- Artenschutz (Vorkommen von Fledermäusen im Wald und in den Waldrandbereichen wahrscheinlich)
 - Deutliche Sichtbarkeit aus dem Moseltal, aus Mariahof und Kernscheid sowie aus dem Saartal und Hockweiler
- ⇒ **Verzicht auf die abseits gelegene Teilfläche im Wald wegen hohem Erschließungsaufwand (Reduzierung von 35,4 ha auf 32,2 ha)**
- ⇒ **Fläche kann vorbehaltlich der noch zu klärenden Konflikte (Artenschutz, Landschaftsbild) weiter verfolgt werden**



E – Schellberg (Tarforst)

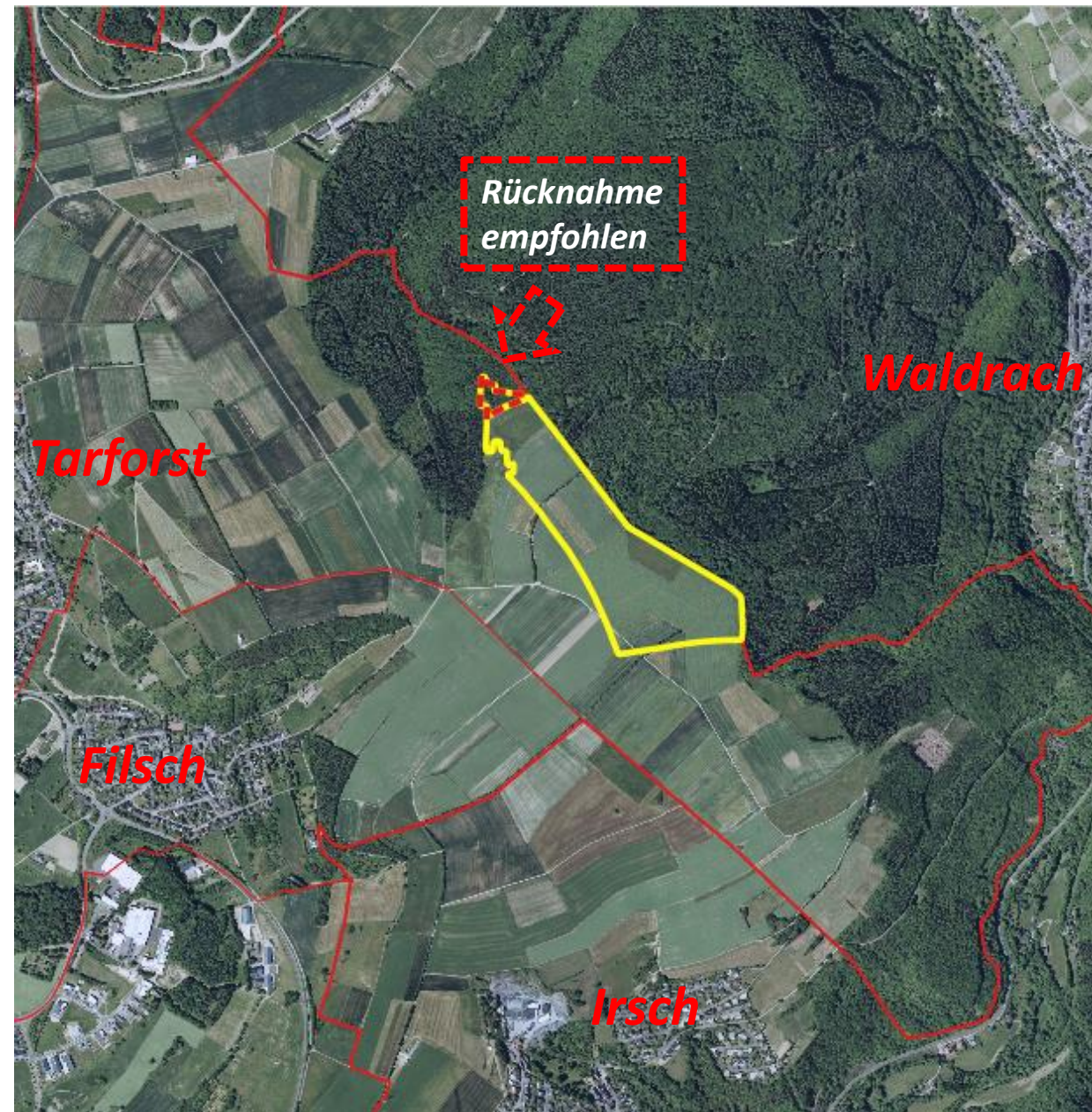
Flächengröße: 17,8 ha

Aktuelle Nutzung: überwiegend Ackerbau, Wald

Windhöflichkeit (m/s in 140m): 6,2 -6,8 m/s

Restriktionen/Einschränkungen

- Artenschutz (Vorkommen von Fledermäusen in den Waldrandbereichen wahrscheinlich)
 - Deutliche Sichtbarkeit aus dem Moseltal und dem Ruwertal (landesweit historische Kulturlandschaft Wertstufe III)
- ⇒ **Verzicht auf die kleine Waldfläche wegen Hangneigung von 16 bis 20 % (Reduzierung von 17,8 ha auf 17,2 ha)**
- ⇒ **Fläche kann vorbehaltlich der noch zu klärenden Konflikte (Artenschutz, Landschaftsbild) weiter verfolgt werden**



F – Steigenberg (Ehrang-Quint)

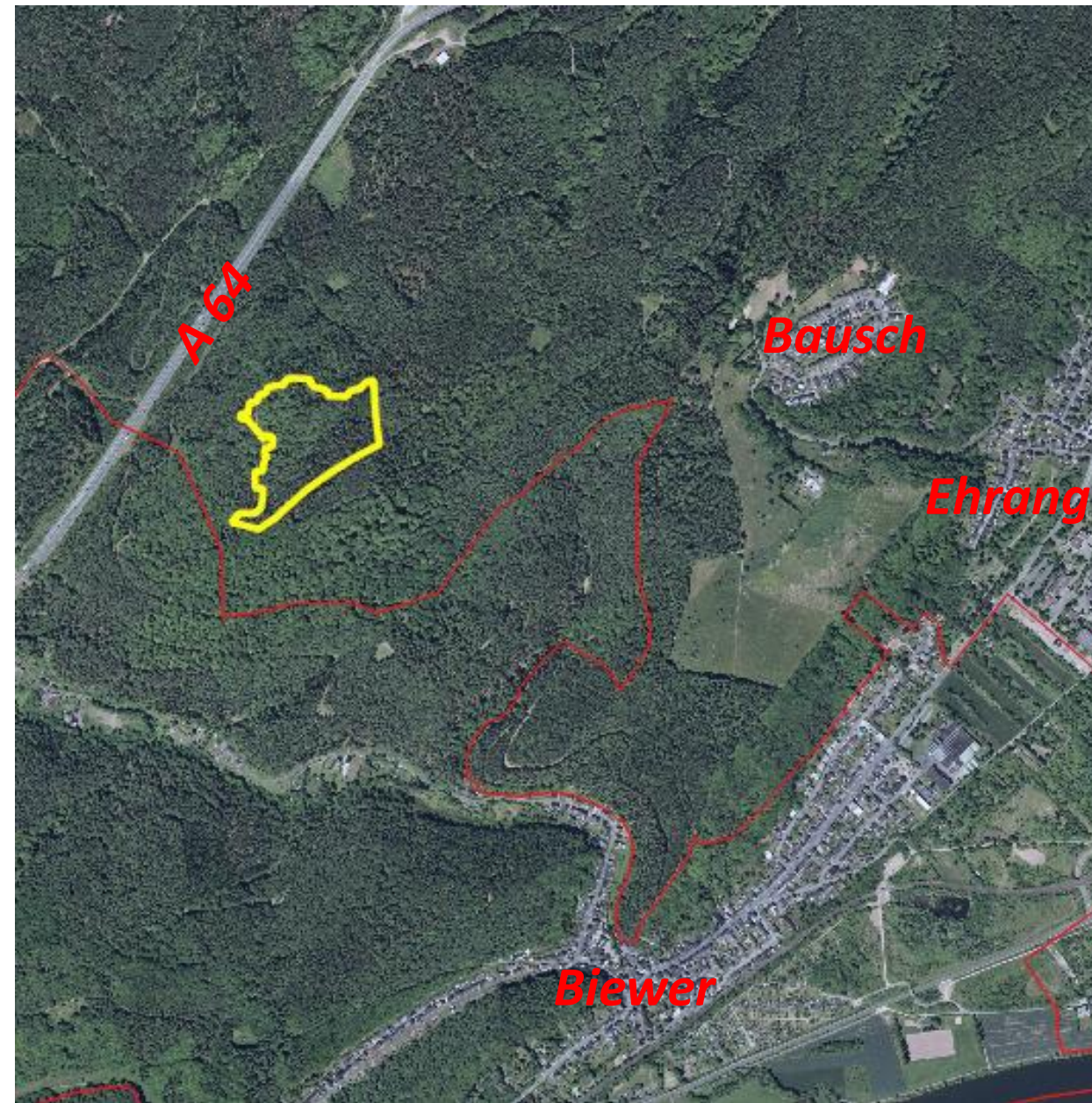
Flächengröße: 6,4 ha

Aktuelle Nutzung: Wald

Windhöffigkeit (m/s in 140m): 6,4 -6,7 m/s

Restriktionen/Einschränkungen

- Artenschutz (Vorkommen von Fledermäusen im Wald wahrscheinlich)
 - Lage im Wasserschutzgebiet Zone III (Maßnahmen zur Vermeidung von Stoffeintragungen und sonstiger Beeinträchtigungen erforderlich)
 - Sichtbarkeit aus dem Moseltal
- ⇒ Fläche kann vorbehaltlich der noch zu klärenden Konflikte (Artenschutz, Grundwasserschutz, Landschaftsbild) weiter verfolgt werden



G – Balmet (Ehrang-Quint)

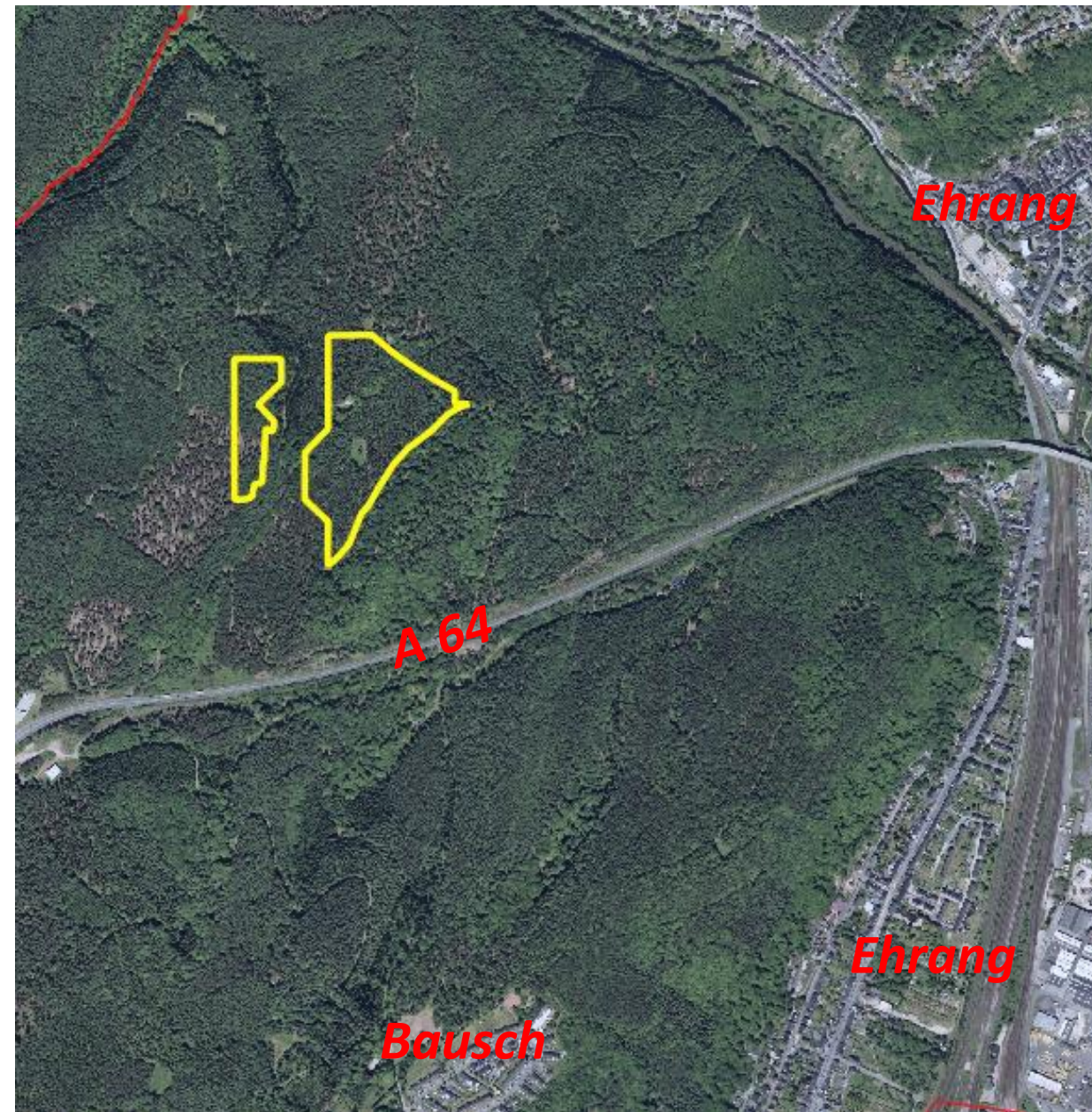
Flächengröße: 9,9 ha

Aktuelle Nutzung: Wald

Windhöffigkeit (m/s in 140m): 6,0 -6,2 m/s

Restriktionen/Einschränkungen

- Artenschutz (Vorkommen von Fledermäusen im Wald wahrscheinlich)
 - Schutzabstand zu Naturdenkmal erforderlich
 - Beeinträchtigung benachbarter Biotope bei der Erschließung zu vermeiden
 - Ggf. Maßnahmen zur Vermeidung von Stoffeintragungen und sonstiger Beeinträchtigungen erforderlich (aktualisierte Rechtsverordnung liegt bisher nur im Entwurf vor)
 - Deutliche Sichtbarkeit aus dem Moseltal
- ⇒ **Fläche kann vorbehaltlich der noch zu klärenden Konflikte (Artenschutz, Landschaftsbild) weiter verfolgt werden**



H – Zoonenberg (Ehrang-Quint)

Flächengröße: 32,4 ha (12 Teilflächen aufgrund dazwischen liegender Hangbereiche mit Steigung > 20%)

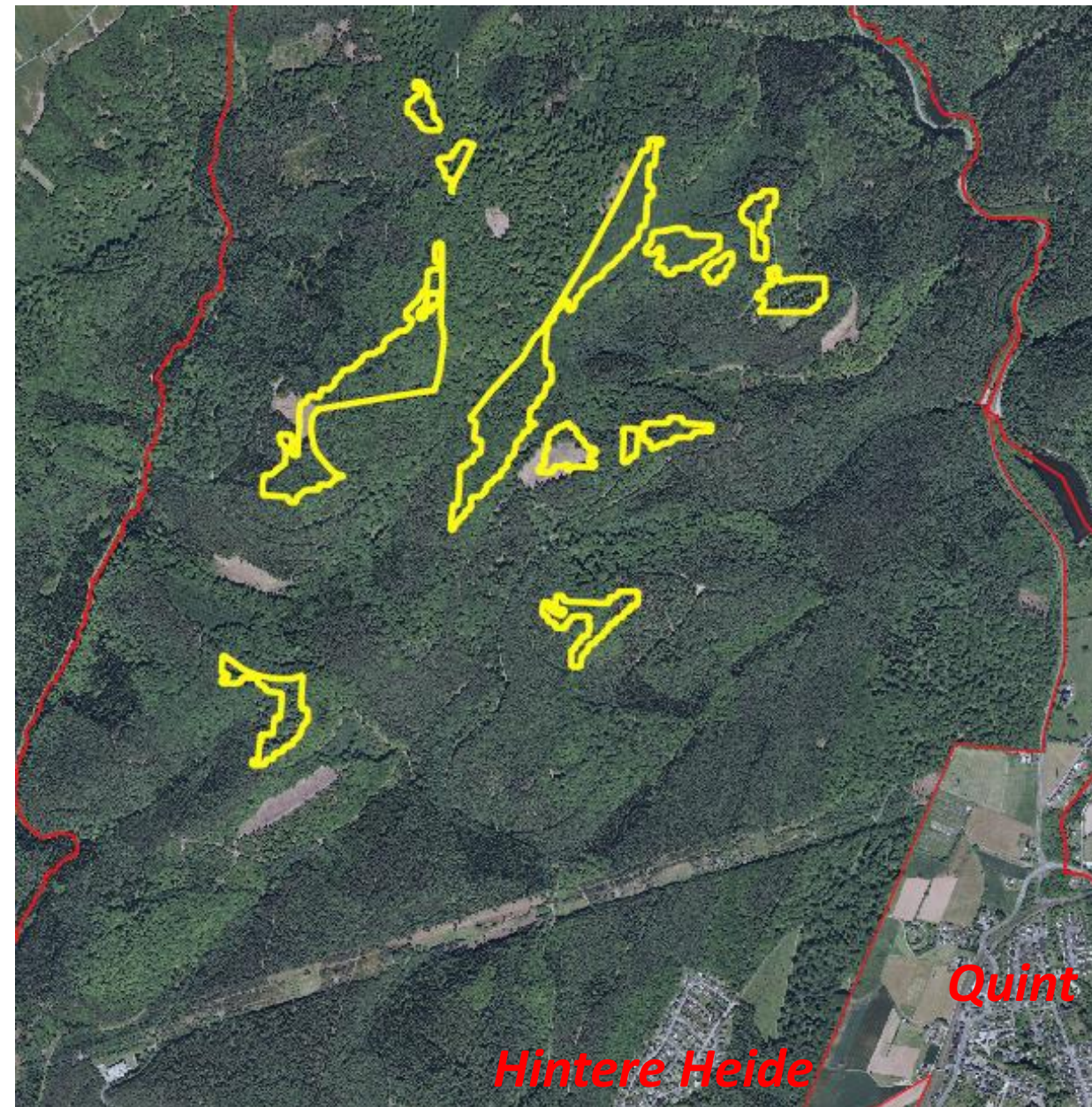
Aktuelle Nutzung: Wald

Windhöffigkeit (m/s in 140m): 6,0 -6,7 m/s

Restriktionen/Einschränkungen

- Artenschutz (Nachweise von Fledermäusen, Wildkatze und Uhu in Gutachten aus 2017)
- Naturdenkmäler in den Randbereichen (Schutzabstände erforderlich)
- Teilweise Lage im Wasserschutzgebiet Zone III: Ggf. Maßnahmen zur Vermeidung von Stoffeintragungen und sonstiger Beeinträchtigungen erforderlich (aktualisierte Rechtsverordnung liegt bisher nur im Entwurf vor)
- Erschließung: Massive Eingriffe in große geschlossene, bisher unzerschnittene Waldgebiete mit alt- bzw. starkholzreiche Laub- und Mischwaldbestände erforderlich
- Sichtbarkeit aus dem Moseltal, aufgrund großer Entfernung aber kaum visuelle Wirksamkeit

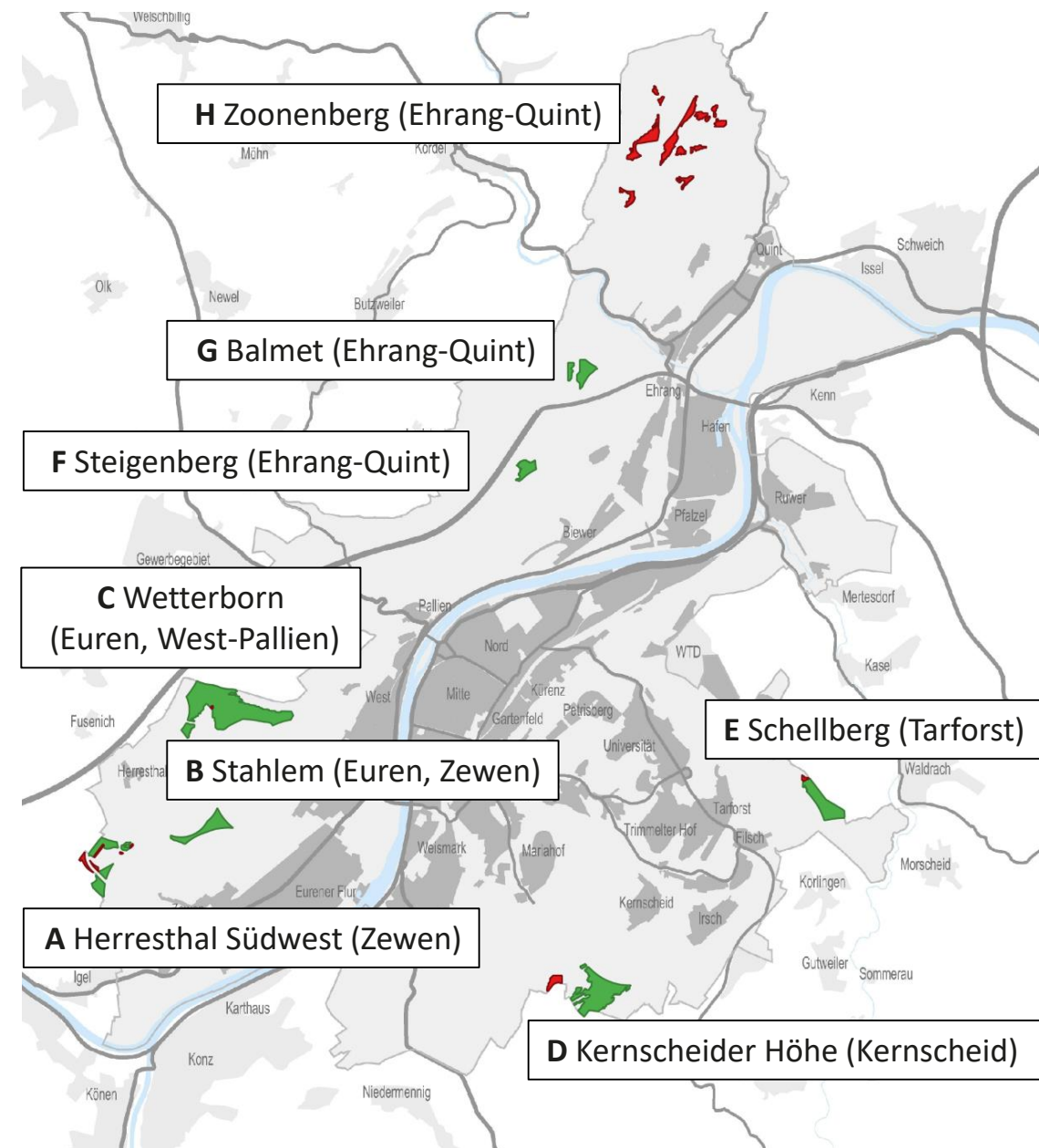
⇒ **Fläche soll angesichts massiver Konflikte nicht weiter verfolgt werden**



Ergebnis der Eignungsanalyse

Kennung	Größe der potenziellen Eignungsfläche	Größe nach Empfehlung der Eignungsanalyse
A Herresthal Südwest (Zewen)	20,8 ha	13,6 ha
B Stahlem (Euren, Zewen)	12,8 ha	12,8 ha
C Wetterborn (Euren, West-Pallien)	67,7 ha	67,5 ha
D Kernscheider Höhe (Kernscheid)	35,4 ha	32,2 ha
E Schellberg (Tarforst)	17,8 ha	17,2 ha
F Steigenberg (Ehrang-Quint)	6,4 ha	6,4 ha
G Balmet (Ehrang-Quint)	9,9 ha	9,9 ha
H Zoonenberg (Ehrang-Quint)*	32,5 ha	entfällt
Summe	203,3 ha	159,6 ha
Anteil am Stadtgebiet		1,4 %

* Bei der Fläche „Zoonenberg“ ist die Abweichung der Flächengröße gegenüber dem Vorentwurf aus 2017 insbesondere auf die Berücksichtigung der Hangneigung von >20% (weiches Kriterium) und die Aktualisierung der alten Laubwaldbestände (hartes Kriterium) zurückzuführen



4 Darstellungen im Flächennutzungsplan

Darstellung im Flächennutzungsplan

- 7 Standortebereiche mit einem Flächenumfang von insg. 159,6 ha (vorbehaltlich der Ergebnisse einer detaillierten Umweltprüfung)
- Anteil am Stadtgebiet: 1,4 %
- Darstellung als Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Windenergienutzung“
- Darstellung von Flächen für die Land- oder Forstwirtschaft können unterlagert werden
- Außerhalb der dargestellten Sondergebiete sind Windenergieanlagen unzulässig (§ 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB)
- Festlegung, dass sich der Mast vollständig innerhalb des Sondergebiets liegen muss und der Rotor Flächen außerhalb des Sondergebiets überstreichen darf („Rotor-Out-Flächen“)



Ersteinschätzung der Klimaauswirkungen – Betrieb der Anlagen

Anzahl Anlagen	13
Durchschn. Leistung / Anlage in MW	5,5
Gesamtleistung in MW	71,5
Stromertrag (kWh/Jahr)	113,6 Mio.
Anzahl versorgter Haushalte / Anteil am Gesamtbestand Stadt Trier in %	33.600 / 51,7 %

5 Visualisierung

Vorgehen zur Visualisierung

- Panorama-Darstellungen der Standortbereiche von der Sickingenstraße auf Basis des Programms Google Earth Pro
- Visualisierung von Einzelstandorten auf Basis des Programms Google Earth Pro aus Sicht der Stadtteile
- Anzahl und konkrete Lage der Anlage aufgrund des derzeitigen Verfahrensstand grob geschätzt
- Gewählter Anlagentyp (ENERCON E-160):
 - Nabhöhe: 166 m
 - Rotor-Radius: 80 m
 - Leistung: 5,5 MW
- Zur besseren Sichtbarkeit wurden die Anlagen teilweise grün eingefärbt

⇒ **Detaillierte Betrachtung der Auswirkungen auf das Landschaftsbild und des Grades der Beeinträchtigung im Rahmen des noch zu erstellenden Umweltberichts**

5a Visualisierung Panorama

**A – Herresthal
Südwest**

B – Stahlem

C – Wetterborn

Visualisierung vom
Aussichtspunkt
Sickingenstraße

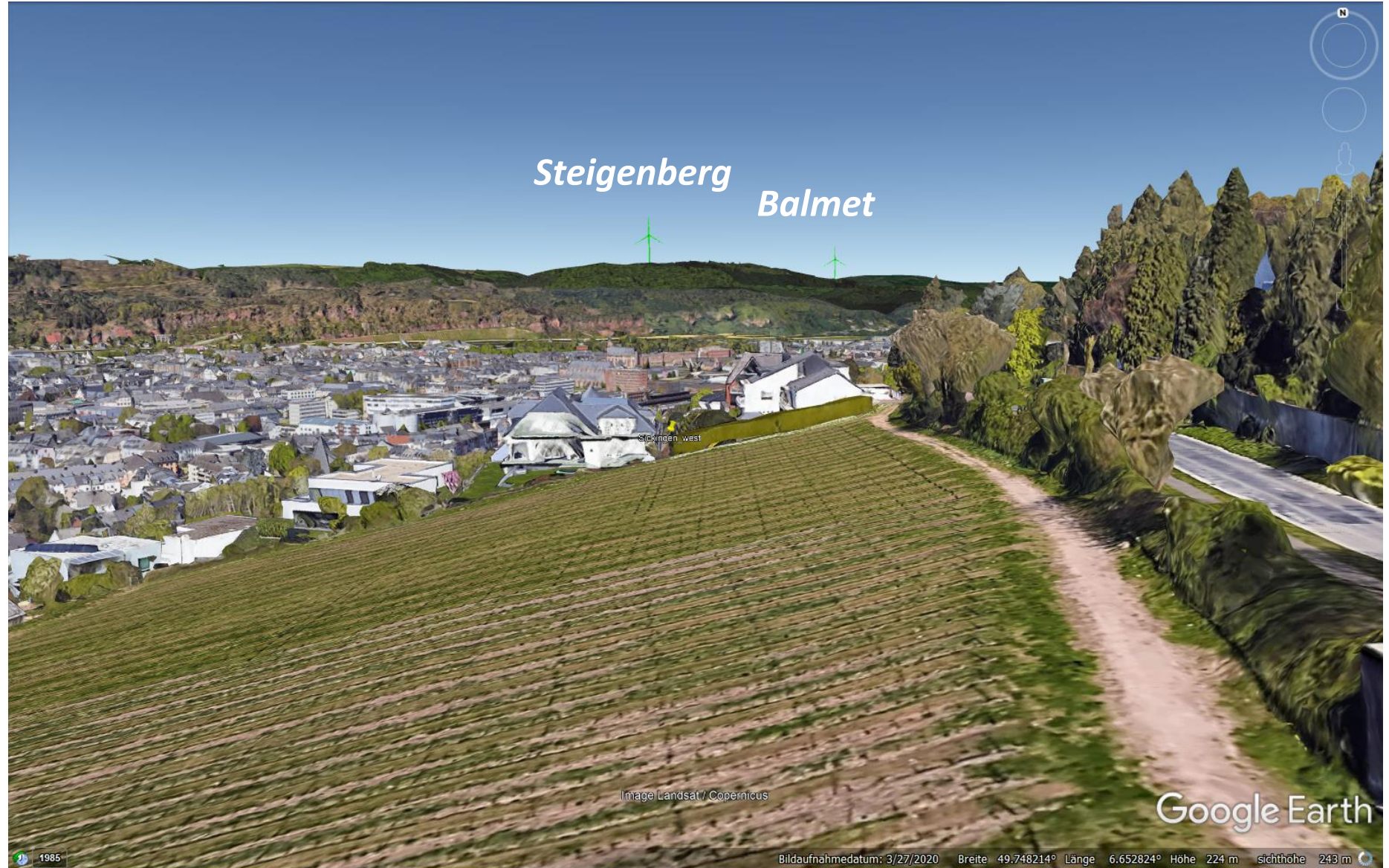


Quelle: Amt 61 auf Basis Google Earth Pro, 11.08.2022

F – Steigenberg

G – Balmet

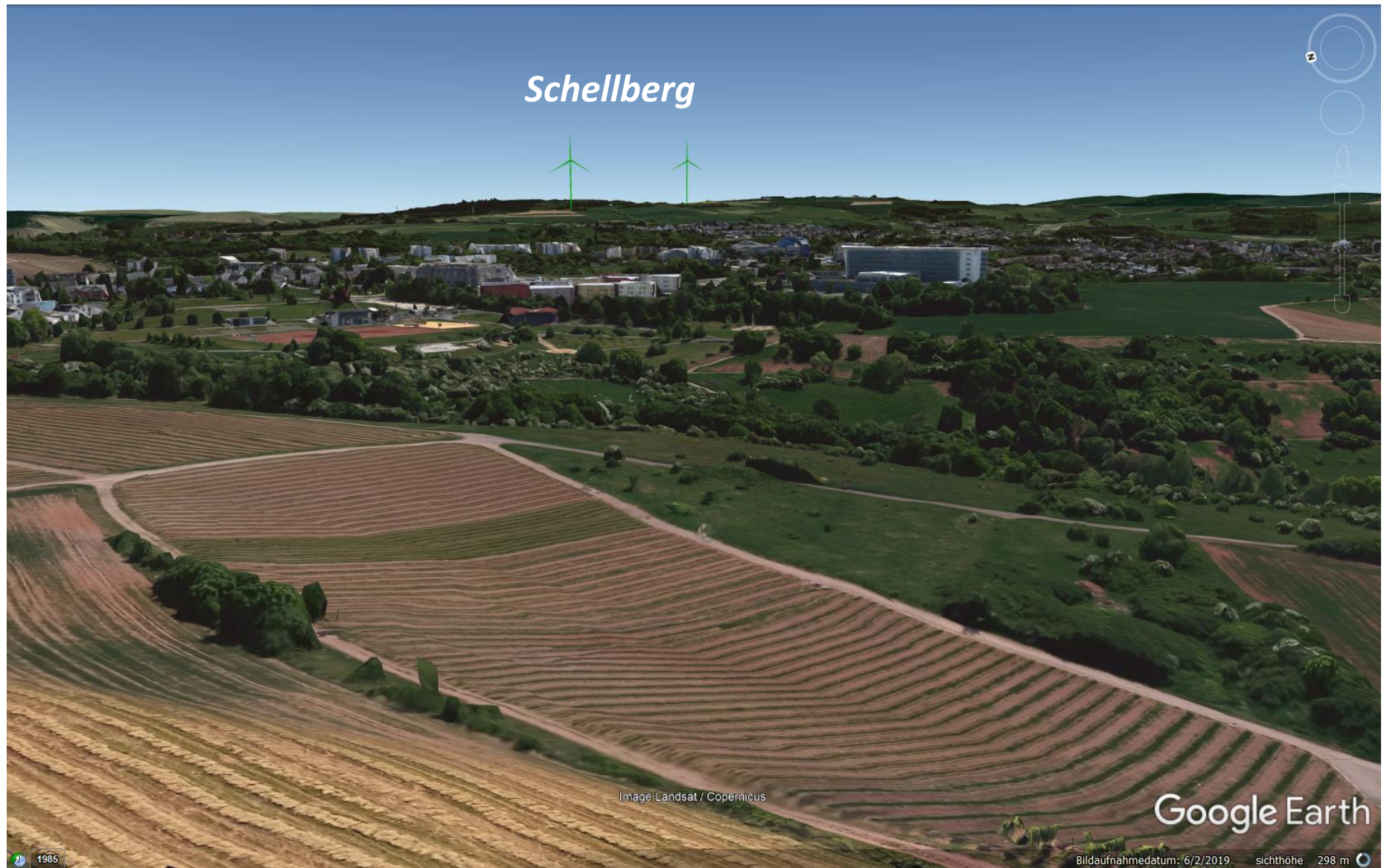
Visualisierung vom
Aussichtspunkt
Sickingenstraße



Quelle: Amt 61 auf Basis Google Earth Pro, 11.08.2022

E – Schellberg

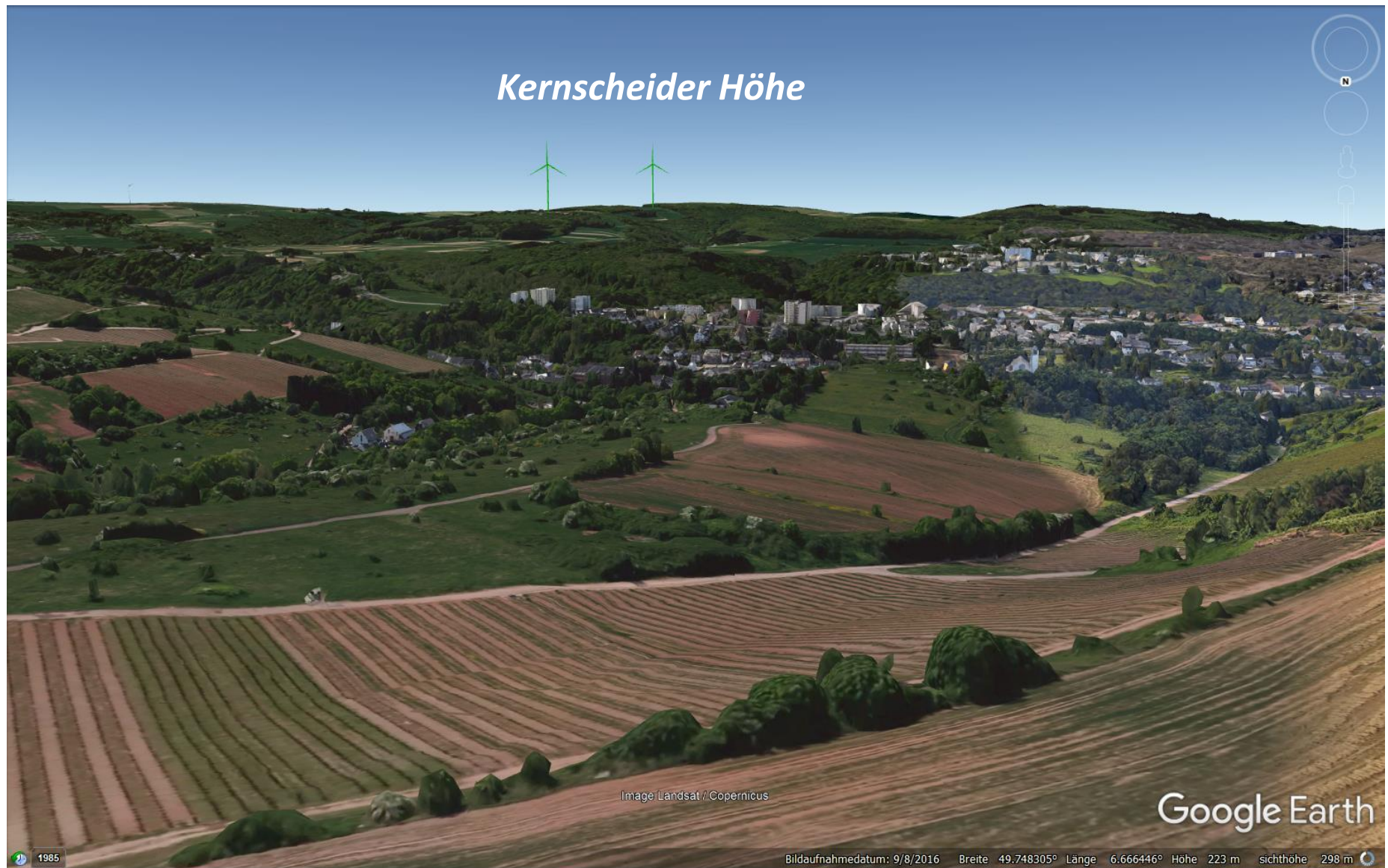
Visualisierung vom
Aussichtspunkt
Petrisberg, Höhe
Wasserturm



Quelle: Amt 61 auf Basis Google Earth Pro, 11.08.2022

D – Kernscheider Höhe

Visualisierung vom
Aussichtspunkt
Petrisberg, Höhe
Wasserturm



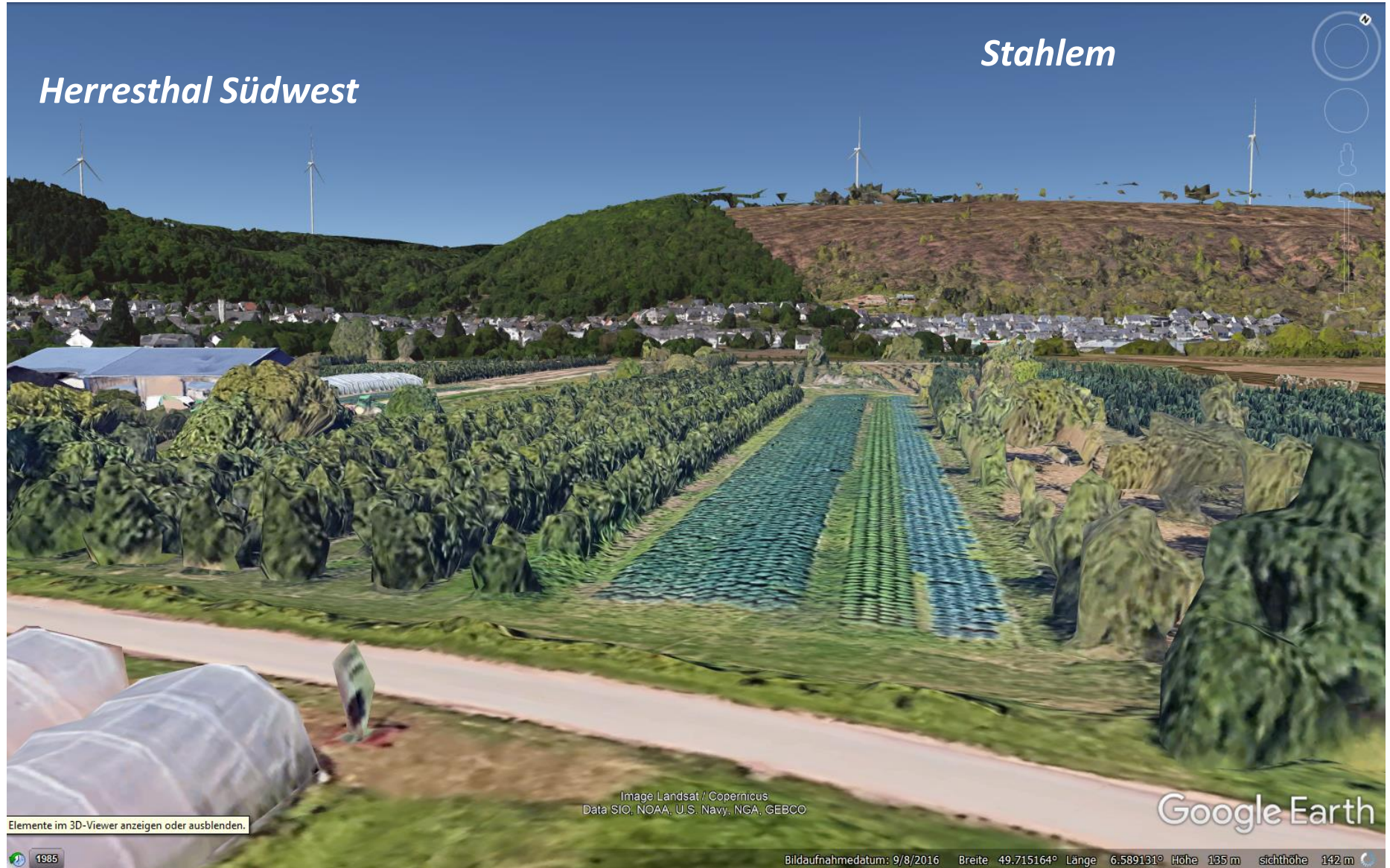
Quelle: Amt 61 auf Basis Google Earth Pro, 11.08.2022

5b Visualisierung aus Sicht der Stadtteile

A – Herresthal Südwest

C – Stahlem

Visualisierung vom Standort Oberkirch



Quelle: Amt 61 auf Basis Google Earth Pro, 11.08.2022

C – Wetterborn

Visualisierung vom Standort Konrad-Adenauer-Brücke (Messepark)



Quelle: Amt 61 auf Basis Google Earth Pro, 11.08.2022

F – Steigenberg

G – Balmet

Visualisierung von der Ehranger Flur



Quelle: Amt 61 auf Basis Google Earth Pro, 11.08.2022

D – Kernscheider Höhe

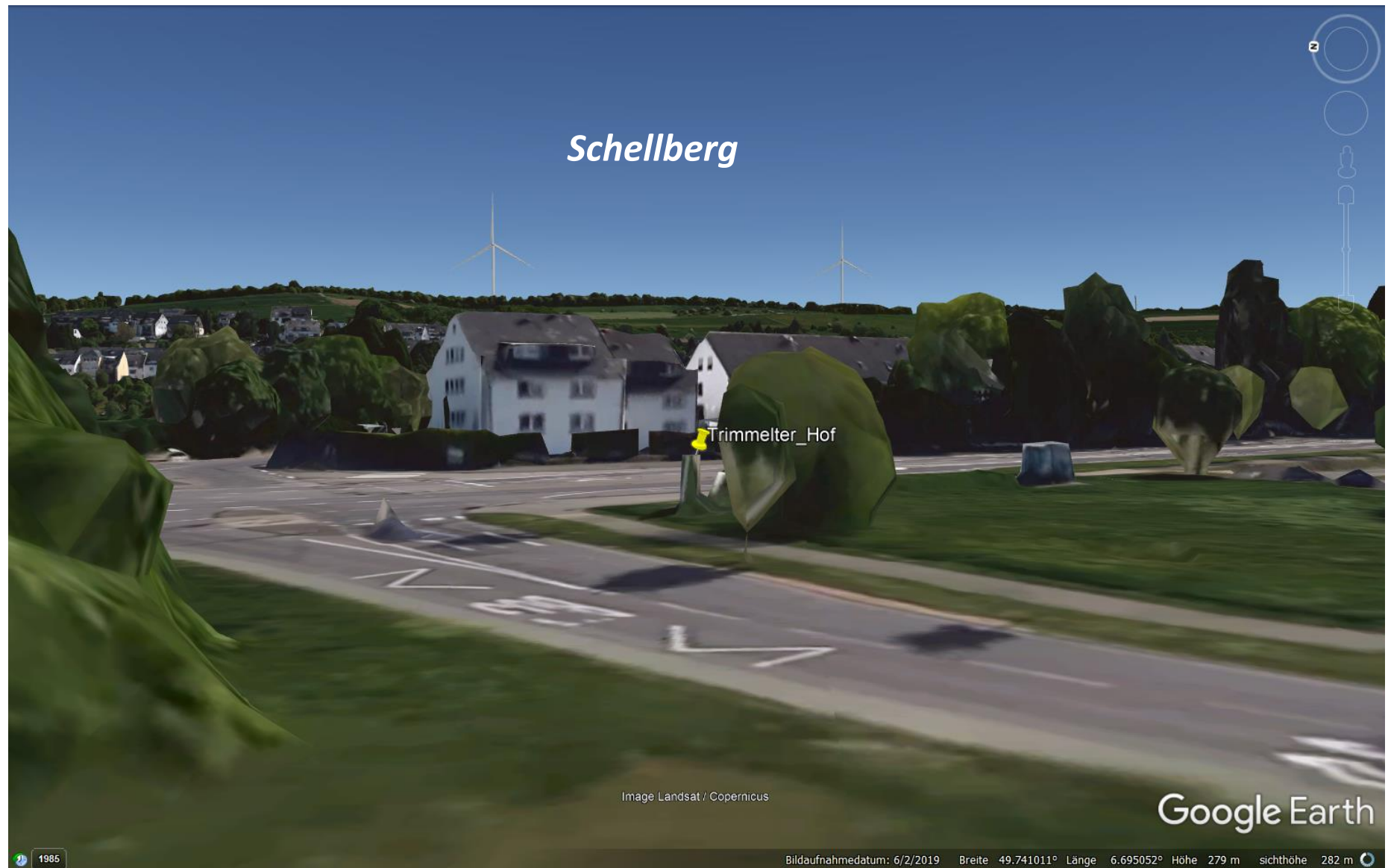
Visualisierung vom Standort Brubacher Weg (Bolzplatz Kernscheid)



Quelle: Amt 61 auf Basis Google Earth Pro, 11.08.2022

E – Schellberg

Visualisierung vom Standort Tarforst, Trimmelter Hof



Quelle: Amt 61 auf Basis Google Earth Pro, 11.08.2022

6 Weiteres Vorgehen

Erforderlichkeit einer erneuten frühzeitigen Beteiligung

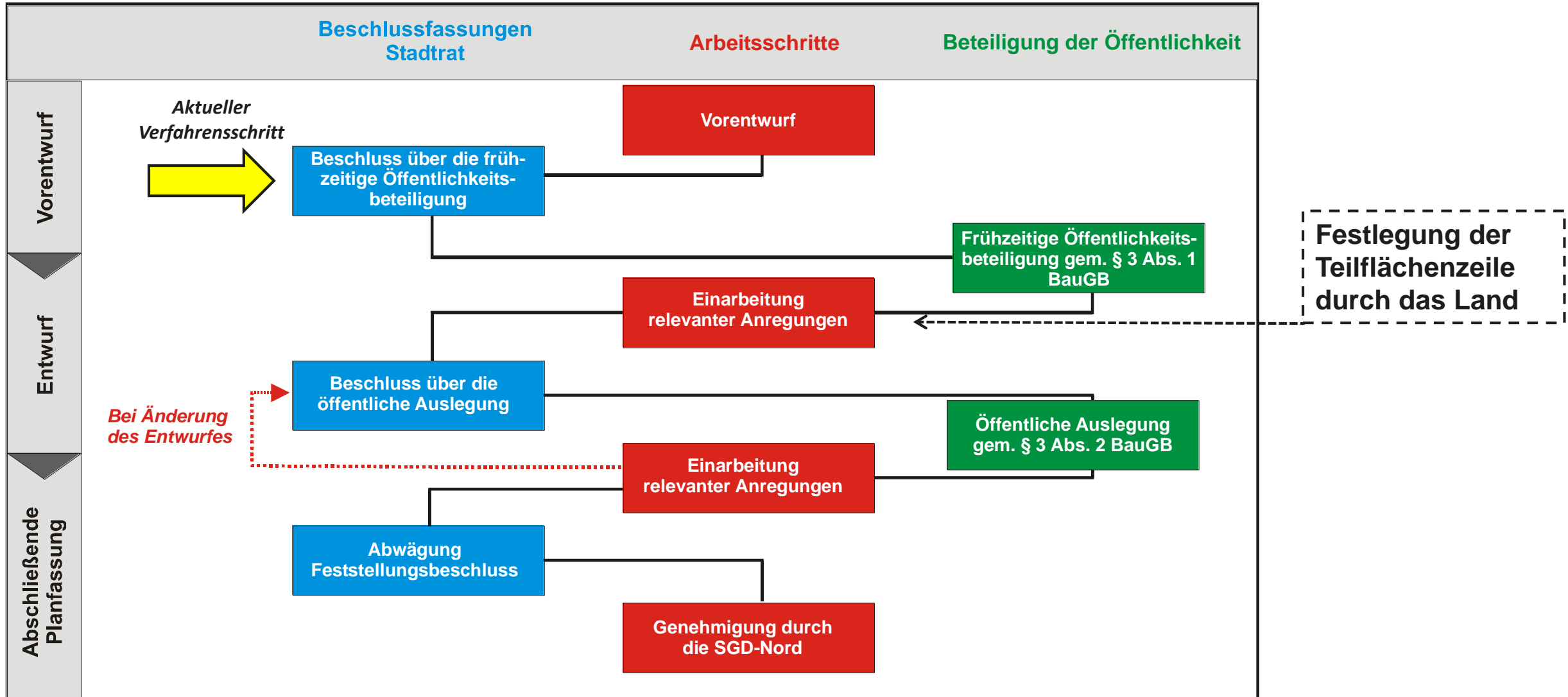
Veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen und die daraus folgende veränderte Planung machen eine erneute frühzeitige Beteiligung erforderlich

- Stellungnahmen aus dem in 2017 durchgeführten Beteiligungsverfahren beziehen sich auf eine veraltete Planung und sollen neu eingeholt werden
- Abwägung von Stellungnahmen, die sich auf eine veraltete und überarbeitete Planung beziehen, nicht zielführend

Zeitplanung für die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Beschluss Stadtrat	28.09.2022
Bekanntmachung in der Rathaus Zeitung	04.10.2022
Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung	12.10.2022 bis 14.11.2022

Verfahren zur Aufstellung oder Änderung eines Flächennutzungsplans



—

nr